

REINHILD HOFFMANN

CHOREOGRAPHIN, TÄNZERIN, OPERREGISSEURIN

Reinhild Hoffmann gehört – mit Susanne Linke, Pina Bausch, Gerhard Bohner und Johann Kresnik – zu der Pioniergeneration des deutschen Tanztheaters. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Folkwang-Hochschule Essen unter Leitung von Kurt Jooss.

1978 übernahm sie die Leitung des Bremer Tanztheaters (bis 1981 gemeinsam mit Gerhard Bohner).

„Ihre dort entstandenen Arbeiten waren verstörend, weil schwer zuzuordnen, unterschieden sie sich doch vom traditionellen Handlungsballett ebenso wie von der klassischen Moderne des Ausdruckstanzes. Es waren nicht mehr länger Choreographien im üblichen Sinn, die Übersetzung einer vorgegebenen Erzählung in die Sprache des Tanzes, sondern tatsächlich "Stücke", eigene Kompositionen aus Bewegung, Raum und Klang, die das Thema, das sie erzählen, überhaupt erst hervorbringen.

Ihre Soloabende erforschen immer wieder neu die Sprache des eigenen Körpers, indem sie dessen Ausdruckspotential radikal beschränken – durch unbewegliche oder sperrige, durch massive oder durch äußerst reduzierte Objekte. In Stücken wie diesen tritt die Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst in den Vordergrund. Auch sie bestimmt die Arbeiten Reinhild Hoffmanns von Anfang an.“ (Theresia Birkenhauer)

Die Stücke, die zunächst am Bremer Theater (1978-1986), dann am Schauspielhaus Bochum (1986-1995) entstanden, wurden auf vielen internationalen Gastspielen gezeigt. Die Arbeit von Reinhild Hoffmann wurde mehrfach mit Auszeichnungen gewürdigt. Seit 1995 arbeitet sie freischaffend als Choreographin und Regisseurin.

Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit hat sich auf Regie im Musiktheater verlagert. Zu ihren Inszenierungen gehören u.a. DON GIOVANNI (*Mozart*), TRISTAN UND ISOLDE (*Wagner*), SALOME (*Strauss*), LES DIALOGUES DES CARMÉLITES (Poulenc) sowie die Uraufführungen von BEGEHREN (*Furrer*), Uraufführung des Jahres 2003, EIN ATEMZUG – DIE ODYSSEE (*Mundry*), Uraufführung des Jahres 2005, und die Schweizer Erstaufführungen der Stücke DIE TÖDLICHE BLUME und MACBETH (*Sciarrino*).